

Missale

5. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 239

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

5. So. im Jk. (G) B	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	13
Hallelujavers:	15
Evangelium:	16
Predigt:	17
Credo:	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet I:	27
Gedächtnis der Lebenden:	28
Epiklese:	30
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession (Verstorbene):	32
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen:	40
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

5. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Kommt, lasst uns niederfallen, uns verneigen vor dem Herrn, unserem Schöpfer! Denn er ist unser Gott. (Ps 95,6-7)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, unser Herr, dessen Wort die Kranken heilte und die Dämonen besiegte, sei mit euch. -
Und mit deinem Geiste.

Einleitung:

Unser Leben auf dieser Erde ist kein leichtes Spiel. Jedes von uns hat seine Last und Mühe. Das ist so, seit dem es Menschen auf dieser Erde gibt. Einer gibt uns die Kraft, unser Leben zu meistern. Einer ist, der selbst alle Last getragen hat und die Kraft zu geben vermag.

Kyrie:

Bevor wir Gottes Botschaft hören, wollen wir uns besinnen und Vergebung unserer Schuld erbitten.

Du hast Kranke geheilt und aufgerichtet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast Kraft gefunden im Gebet mit dem Vater: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns die Güte des Vaters verkündet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, wir sind dein Eigentum und setzen unsere Hoffnung allein auf deine Gnade. Bleibe uns nahe in jeder Not und Gefahr und schütze uns.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Ijob 7,1-4.6-7) (Nächte voller Mühsal teilt man mir zu)

Lesung aus dem Buch Ijob:

Ijob ergriff das Wort und sprach:

7:1 Ist nicht Kriegsdienst des Menschen
Leben auf der Erde? Sind nicht seine
Tage die eines Tagelöhners?

7:2 Wie ein Knecht ist er, der nach
Schatten lechzt, wie ein Tagelöhner,
der auf den Lohn wartet.

7:3 So wurden Monde voll Enttäuschung
mein Erbe, und Nächte voller Mühsal
teilte man mir zu.

- 7:4 Lege ich mich nieder, sage ich: Wann darf ich aufstehn? Wird es Abend, bin ich gesättigt mit Unrast, bis es dämmt.
- [7:5 Mein Leib ist gekleidet in Maden und Schorf, meine Haut schrumpft und eitert.]
- 7:6 Schneller als das Weberschiffchen eilen meine Tage, der Faden geht aus, sie schwinden dahin.
- 7:7 Denk daran, dass mein Leben nur ein Hauch ist. Nie mehr schaut mein Auge Glück.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 147,1-2.3-4.5-6 [R: vgl. 3a])

℞ - Lobet den Herrn; er heilt die gebrochenen Herzen. - ℞

147:1 Gut ist es, unser'm Gott zu singen; * schön ist es, ihn zu loben.

147:2 Der Herr baut Jerusalem wieder auf, * er sammelt die Versprengten Israels. - ℞

℞ - Lobet den Herrn; er heilt die gebrochenen Herzen. - ℞

147:3 Er heilt die gebrochenen Herzen * und verbindet ihre schmerzenden Wunden.

147:4 Er bestimmt die Zahl der Sterne * und ruft sie alle mit Namen. - ℞

℞ - Lobet den Herrn; er heilt die gebrochenen Herzen. - ℞

147:5 Gross ist unser Herr und gewaltig an Kraft, * unermesslich ist seine Weisheit.

147:6 Der Herr hilft den Gebeugten auf * und erniedrigt die Frevler. - ℞

℞ - Lobet den Herrn; er heilt die gebrochenen Herzen. - ℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 9,16-19.22-23) (Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

9:16 Wenn ich nämlich das Evangelium verkünde, kann ich mich deswegen nicht rühmen; denn ein Zwang liegt

auf mir. Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!

9:17 Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn. Wenn es mir aber nicht freisteht, so ist es ein Auftrag, der mir anvertraut wurde.

9:18 Was ist nun mein Lohn? Dass ich das Evangelium unentgeltlich verkünde und so auf mein Recht verzichte.

9:19 Da ich also von niemand abhängig war, habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht, um möglichst viele zu gewinnen.

[9:20 Den Juden bin ich ein Jude geworden, um Juden zu gewinnen; denen, die unter dem Gesetz stehen, bin ich, obgleich ich nicht unter dem Gesetz stehe, einer unter dem Gesetz geworden, um die zu gewinnen, die unter dem Gesetz stehen.

9:21 Den Gesetzlosen war ich sozusagen ein Gesetzloser - nicht als ein Gesetzloser vor Gott, sondern gebunden an das Gesetz Christi -, um die Gesetzlosen zu gewinnen.]

9:22 Den Schwachen wurde ich ein Schwacher, um die Schwachen zu

gewinnen. Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten.

9:23 Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an seiner Verheissung teilzuhaben.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Christus hat unsere Leiden auf sich genommen, unsere Krankheiten hat er getragen. (Vgl. Mt 8,17)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mk 1,29-39) (Er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

1:29 ging Jesus zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas.

1:30 Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen mit Jesus über sie,

1:31 und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr, und sie sorgte für sie.

1:32 Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus.

1:33 Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt,

1:34 und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er

verbot den Dämonen zu reden; denn sie wussten, wer er war.

1:35 In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten.

1:36 Simon und seine Begleiter eilten ihm nach,

1:37 und als sie ihn fanden, sagten sie zu ihm: Alle suchen dich.

1:38 Er antwortete: Lasst uns anderswohin gehen, in die benachbarten Dörfer, damit ich auch dort predige; denn dazu bin ich gekommen.

1:39 Und er zog durch ganz Galiläa, predigte in den Synagogen und trieb die Dämonen aus.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Ijob wird uns das Leben des Menschen auf dieser Erde schonungslos vor Augen geführt. Ijob vergleicht das Leben mit einem einzigen Kriegsdienst und dem Leben eines Tagelöhners. Und fürwahr sind wir in stetem Kampf gegen unser eigenes Fleisch. Das will sagen, gegen unsere Begierden, die stets

Vergänglichem nachjagen. So z.B. einer besseren Stellung, damit wir uns eine bessere Wohnung leisten können, ein besseres Auto, das neueste Handy etc. Um all das letztlich wiederum finanzieren zu können, benötigen wir wieder eine bessere Stellung. Am Ende haben wir uns abgemüht und gerackert und können doch nichts mitnehmen. Wie beneiden wir oft einen Clochard, der da so süß Nichtstuern an einem schönen Sandstrand sitzt und einfach den Tag genießt. Wir rackern jedoch das ganze Jahr, um uns endlich zwei Wochen genau dieses Lebens leisten zu können. Am Ende unseres Erdenlebens ist das Ergebnis dasselbe, für den Reichen wie für den Clochard, beide sterben und können nichts Irdisches mitnehmen. So klagt denn Ijob: "So wurden Monate voll Enttäuschung mein Erbe, und Nächte voller Mühsal teilte man mir zu." Am Ende des Lebens stellen wir fest, dass die Tage nur so dahinrasten und wir viel Zeit vertan haben mit der Jagd nach Vergänglichem. Da stellt sich unweigerlich die Frage: haben wir ebenso viel Zeit in die Jagd nach den ewigen Gütern investiert, wie für die vergänglichen?

Im ersten Korintherbrief gibt uns Paulus eine Antwort auf die Fragen, die bereits Ijob beschäftigte, betreffs des Strebens nach Gütern. "Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!" Paulus geht sogar so weit, dass er einsieht, dass er sich deswegen nicht rühmen kann, da ein Zwang auf ihm liegt, das Evangelium zu verkünden. Er stellt auch fest, dass der irdische Lohn dafür ausbleibt. Er fragt sich: "Was

ist nun mein Lohn? Dass ich das Evangelium unentgeltlich verkünde und so auf mein Recht verzichte?" Ein Lohn dafür, dass er sich selbst völlig aufgegeben hat und "allen alles wurde" und sich sozusagen selbst nicht mehr kannte, sozusagen selbst nicht mehr wusste, wer er überhaupt war. Paulus hat, wie er an anderer Stelle zugibt, gelitten in seiner Einsamkeit. Viele Menschen verstanden nicht, warum er mit Juden anders sprach als mit Gesetzlosen. Doch Paulus wusste, dass nicht nur die Völker verschiedene Sprachen haben, sondern auch die Gesellschaftsgruppen unterschiedliche Ausdrucksweisen. Er gibt jedoch für uns gleich die Antwort darauf, warum er sich selber völlig aufgab: "Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an seiner Verheissung teilzuhaben." Die Verheissung ist nichts geringeres, als das ewige Leben zu gewinnen.

Im Evangelium erfahren wir, dass Jesu nicht als der barsche, laute und ungeduldige Messias auftrat, den die Elite erwartete. Diese erwartete einen Mann, den wir auch heute noch als sogenannte Führungspersönlichkeit bezeichnen. Doch Jesus war so vollends anders. Jesus war liebevoll, leise und langmütig und hatte nicht die geringsten Züge einer Führungspersönlichkeit. Jesus war sogar so zutraulich, dass "er viele heilte, die an allen möglichen Krankheiten litten". In seiner Vertrautheit machte er keinen Unterschied zwischen der Schwiegermutter des Petrus und all denen, die vor der Türe warteten und schliesslich, wir würden

sagen, das Haus stürmten. Sehr schön kommt dies auch zum Ausdruck, als Jesus etwas alleine sein wollte, um beten zu können. Die Leute nutzten die Vertrautheit, mit der Jesus ihnen begegnete aus und suchten ihn auch in der Stille des Gebetes auf. Schliesslich blieb Jesus nichts anders übrig, als diesen Ort zu verlassen, denn die Menschen erkannten die Demut in seiner Vertrautheit nicht und nutzten diese aus. Eine Ausnahme gab es: die Schwiegermutter des Petrus. Sie tat sofort, was Jesus tat und diente. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus beten, der die Kranken heilte. Er hat Macht über die bösen Geister:

Herr Jesus Christus, du hast alles Leid überwunden. – Gib den Dienern der Kirche Kraft, alle Bosheit, Irreführung und Lüge in ihr und dieser Welt überwinden zu helfen:
(Wir bitten dich, erhöere uns!)

Du gingst fort in die Stille des Gebetes. – Führe zu Ruhe und Besinnung, die in der Hast des Lebens nicht mehr zu sich kommen: *(Wir bitten dich, erhöere uns!)*

Du kamst, um alle zu retten. – Hilf den Machthabern eine gerechte soziale Ordnung aufzubauen: *(Wir bitten dich, erhöere uns!)*

Du hast die Kranken von ihrem Schmerz befreit. – Vermehre die Gesinnung helfender Liebe und sozialer Mitsorge unter uns: *(Wir bitten dich, erhöere uns!)*

Du gingst von Ort zu Ort, deine Botschaft zu verkünden. – Lass sie in den

Menschen Wurzel fassen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Gütiger Gott und Vater, deine Sorge ist die Rettung der Welt. Mache deine Botschaft zum Licht, damit alle Menschen den Weg in dein Reich finden, durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, du hast Brot und Wein geschaffen, um uns Menschen in diesem vergänglichen Leben Nahrung und Freude zu schenken. Mache diese Gaben zum Sakrament, das uns ewiges Leben bringt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage V - Die Schöpfung - [S. 406])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben.

Denn du hast die Welt mit all ihren Kräften ins Dasein gerufen und sie dem Wechsel der Zeit unterworfen. Den Menschen aber hast du auf dein Bild hin geschaffen und ihm das Werk deiner Allmacht übergeben. Du hast ihn bestimmt, über die Erde zu herrschen, dir, seinem Herrn und Schöpfer, zu dienen und das Lob deiner grossen Taten zu verkünden durch unseren Herrn Jesus Christus.

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, besonders für ... [ad intentionem],) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., mit unserem Oberen ..., ... mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr heilt unsere Gebrechen und macht uns zu Dienern der Freude für die Welt. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die frei von aller irdischen Not
hingelangen zum wahren Leben.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
versündigt haben und alle, die
sich gegen uns versündigt haben
und Lass keine dieser
Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wir wollen dem Herrn danken für seine Huld, für sein wunderbares Tun an den Menschen, weil er die hungernde Seele mit seinen Gaben erfüllt hat. (Ps 107,8-9).

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, du hast uns teilhaben lassen an dem einen Brot und dem einen Kelch. Lass uns eins werden in Christus und Diener der Freude sein für die Welt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir sind dem Herrn begegnet, der die Last des Lebens für uns getragen hat. Wir nehmen ihn mit in den Alltag, indem sich unser Glaube bewähren soll.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

